

18. Windenergietage

Der gläserne Unternehmer

öffentliche Register und Einsichtsmöglichkeiten
in Bilanzen und Verträge

am 12.11.2009 im Hafendorf Rheinsberg

1. Onlineregister und Veröffentlichungspflichten

- wer muss Informationen veröffentlichen?
- welche Informationen sind öffentlich verfügbar?
- wer kann diese einsehen und wie geht das?
- was kann wer mit diesen Informationen anfangen?
- welche Strategien zur Minimierung von Offenlegungspflichten sind zulässig

1. a - wer muss Informationen veröffentlichen

Rechtsform	Jahresabschlüsse (§325 HGB)	Onlineregister
AG	ja	ja
GmbH	ja	ja
GmbH & Co KG	ja	teilweise
KG	nein	teilweise
Ltd.	ja	ja
GbR	nein	nein

1. b - welche Informationen sind online verfügbar?



www.ebundesanzeiger.de	www.handelsregister.de
Bilanzen	Gesellschaftsvertrag
sonstige Bekanntmachungen	Gesellschafter
	Treuhandverträge
	GmbH-Kaufverträge
	notarielle Gesellschafterbeschlüsse
	Handelsregisterauszüge

1. c - wer kann einsehen und wie geht das?



www.ebundesanzeiger.de



www.handelsregister.de

1. d - wer kann was mit diesen Informationen anfangen

Konkurrenten: Geldgeber einer GmbH & Co KG suchen
ggf. Kostenstrukturen
ggf. Finanzierungsquoten und Banken
Eigenkapitalsituation

Lieferanten: Bonität
ggf. bisherige Kosten für bestimmte Pos.
Vertretungsbefugnisse

Rechtsanwälte: Vorbereitung von Akquisitionen
ggf. Kaufpreise / Unternehmenswert

Mitarbeiter: Gewinnsituation / Bonität
ggf. GF-Gehälter
ggf. Lagebericht

1. e - Strategien zur Minimierung von öffentlich verfügbaren Informationen

a) Bilanzen - elektronischer Bundesanzeiger

1. Nutzung sämtlicher Erleichterungen nach § 327 HGB

z.B. GuV nicht offen legen
keinen Lagebericht erstellen

2. Nutzung aller zusammenfassenden Bilanzierungsnormen

z.B. Aufrechnung Forderungen und Verbindlichkeiten
Verbuchung bis zum Bilanzergebnis

1. e - Strategien zur Minimierung von öffentlich verfügbaren Informationen

a) Bilanzen - elektronischer Bundesanzeiger

richtiger Jahresabschluss 1

Aktiva		GuV			
Grundstücke	50.000,00 €	Umsatzerlöse	1.250.000,00 €	100,00%	
technische Anlagen	4.000.000,00 €	Wareneinsätze	50.000,00 €	4,00%	
Forderungen	550.000,00 €	Personalkosten	50.000,00 €	4,00%	
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	500.000,00 €	Raumkosten	5.000,00 €	0,40%	
Bankguthaben	400.000,00 €	Versicherungen	60.000,00 €	4,80%	
aktive RAP	50.000,00 €	Abschreibungen	312.500,00 €	25,00%	
		sonstige Kosten	20.000,00 €	1,60%	
Summe	5.050.000,00 €	Betriebsergebnis	752.500,00 €	60,20%	
		Zinsen	200.000,00 €	16,00%	
		Steuern	127.500,00 €	10,20%	
		Jahresüberschuss	425.000,00 €	34,00%	
		Verlustvortrag	- 50.000,00 €		
		Gewinnausschüttung	- 350.000,00 €		
		Bilanzgewinn	25.000,00 €		
Passiva					
Stammkapital	25.000,00 €				
Rücklagen	- 400.000,00 €				
Jahresüberschuss	425.000,00 €				
Rückstellungen	175.000,00 €				
Verbindlichkeiten Banken	4.025.000,00 €				
Verbindlichkeiten Gesellschafter	550.000,00 €				
Verbindlichkeiten Ust	250.000,00 €				
Summe	5.050.000,00 €				

1. e - Strategien zur Minimierung von öffentlich verfügbaren Informationen

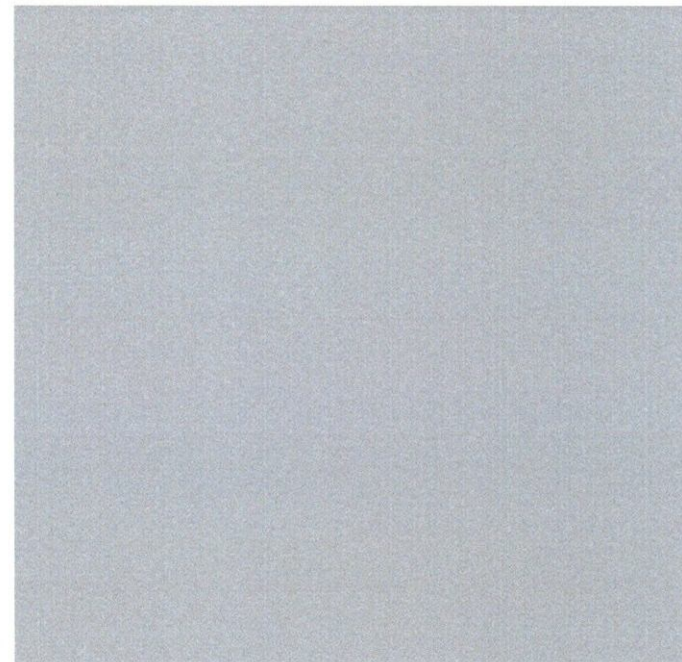
a) Bilanzen - elektronischer Bundesanzeiger

richtiger Jahresabschluss 2

Aktiva	
Grundstücke	50.000,00 €
technische Anlagen	4.000.000,00 €
Forderungen	50.000,00 €
Bankguthaben	400.000,00 €
aktive RAP	50.000,00 €
Summe	4.550.000,00 €

Passiva	
Stammkapital	25.000,00 €
Bilanzgewinn	25.000,00 €
Rückstellungen	175.000,00 €
Verbindlichkeiten Banken	4.025.000,00 €
Verbindlichkeiten Gesellschafter	50.000,00 €
Verbindlichkeiten Ust	250.000,00 €
Summe	4.550.000,00 €

GuV



1. e - Strategien zur Minimierung von öffentlich verfügbaren Informationen

a) Bilanzen - elektronischer Bundesanzeiger

Richtiger Anhang 1

AV wird zu AHK abzg. Degressiver AfA angesetzt
es handelt sich um 2 WEA Typ ... die über 16 Jahre ...
es wurden Sonder-AfA i.H.v. ... in Anspruch genommen

UV wird verlustfrei bewertet
es sind Forderungen gegen GF von 500k enthalten

RSt werden zum kaufmännischem Wert bilanziert
enthalten sind insbesondere 20 k für Nachbarschafts-
risiken, 10k für Abfindungen, 5k für JA

Verbindlichkeiten sind mit Rückzahlungsbetrag bilanziert
Restlaufzeit von 5 Jahren
die Umsatzsteuern resultieren aus BP 2003-2006

GuV
Wareneinsatz ist Vergütung Betreiber
Personalkosten sind für GF
sonstige Kosten sind 10k für nachbarrechtliche Ver.

Mitarbeiter: nur GF

Gesellschaft hat für Kredit der ... GmbH & Co KG gebürgt

richtiger Anhang 2

AV wird zu AHK abzg. Degressiver AfA angesetzt
es wurden Sonder-AfA nach § 7g EStG in Anspruch genommen

UV wird verlustfrei bewertet

RSt werden zum kaufmännischem Wert bilanziert
enthalten sind insbesondere Kosten für Nachbarschafts-
risiken, für Abfindungen und für JA

Verbindlichkeiten sind mit Rückzahlungsbetrag bilanziert
Restlaufzeit von 5 Jahren

Mitarbeiter: nur GF

Gesellschaft hat für Kredit der ... GmbH & Co KG gebürgt

1. e - Strategien zur Minimierung von öffentlich verfügbaren Informationen

b) Notarurkunden für elektronisches Handelsregister

Bsp. 1: Treuhandverträge

Treuhandvertrag und Abtretung trennen

Bsp. 2: notarielle Satzungsänderungen

ggf. zweiten nicht-notariellen Beschluss für nicht formbedürftige Beschlüsse fassen (z.B. Erhöhung GF-Gehälter)

Bsp. 3: Geschäftsanteilskäufe in Abtretung und Kaufvertrag trennen

Vielen Dank!

Dozent:

Dipl.-Kfm. Christian Meyer

Steuerberater

Meyer & Partner

Steuerberater - Rechtsanwälte - Unternehmerberater

Hackescher Markt 1

10178 Berlin

mail@kmup.de - www.kmup.de

+49 30 28399160

MeyerPartner